

Baudenkmäler

- E-1-90-114-2** **Ensemble Ortskern Bernbeuren.** Das Ensemble umfasst den Kirchberg mit der angrenzenden Umbauung, beherrscht von der Pfarrkirche, der zwei Kapellen zugeordnet sind. Die jetzige Bebauung geht auf die Zeit nach dem großen Ortsbrand von 1720 zurück, in welcher auch durch Johann Georg Fischer bis 1723 die barocke Pfarrkirche über mittelalterlichen Teilen neu entstand. Die romanischen Teile der Pfarrkirche dokumentieren die historische Bedeutung des an der alten Italienstraße längs des Lechs gelegenen Orts. Die Ursprache Bernbeuren am Lechrain geht in ihrem Ursprung auf karolingische Zeit zurück. Nordwestlich der Kirche befand sich ein karolingischer Reichhof, dem eine alemannische Siedlung vorausging. - An der östlich unterhalb des Kirchbergs entlangziehenden Durchgangsstraße reihen sich locker der große Flößer-Gasthof des 18. Jh., Pfarrhof und Pfarrstadel, Schmiede und zwei Bauernanwesen. In die Gräben nördlich und südlich des Kirchbergs sind kleine Bauern- und Handwerkeranwesen des 18. und 19. Jh. eingelagert. Westlich der Kirche schließen sich das Gemeindehaus, ein Bauernanwesen und ein Gasthaus an.
- E-1-90-114-3** **Ensemble Auerberg.** Das Ensemble Auerberg umfasst die Wallfahrtskirche St. Georg mit deren Umgebung. Die beiden Kuppen des weithin beherrschenden Auerbergs sind von einer römischen Ringwallanlage umschlossen, die vermutlich eine Militärstation tiberianischer Zeit zu sichern hatte. Nach Abzug der Truppen blieb der Berg offenbar besiedelt. Die ältesten Teile der Wallfahrtskirche, die nunmehr den einen der beiden Kuppen besetzt, gehen auf romanische Zeit zurück; sie ist Ziel einer Wallfahrt und dabei eines Georgirittes.
- E-1-90-114-1** **Ensemble Auerbergstraße.** Das Ensemble umfasst einen geraden Straßenzug am westlichen Ortsrand, dessen Zeilenbebauung nach dem Ortsbrand von 1720 entstanden ist. Es handelt sich um eng aneinander gereihete Bauernhäuser, deren Traufseiten zur Straße stehen, während die Giebelseiten konsequent nach Osten gerichtet sind. Die Anwesen tragen die flachen Satteldächer des Voralpenlandes. Einige der Wohnbauten sind Ständerbohlenbauten des 18. und 19. Jh., allen Häusern sind westwärts die Wirtschaftsteile unmittelbar angeschlossen. Die Anwesen Nr. 9 und 10 haben die originale Bausubstanz der Zeit nach dem Brand von 1720 bewahrt.
- D-1-90-114-55** **Am Graben 6.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Metzger, dreigeschossiger verputzter Ständerbau mit flachem Satteldach, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert

- D-1-90-114-30** **Auerberg 3.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche St. Georg, kleiner ungegliederter Saalbau auf der Kuppe des Auerbergs, mit polygonalem Chorschluss und nördlichem Flankenturm mit Satteldach, Turm romanisch, spätgotischer Chor 1497, Langhaus wohl nach 1648; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-68** **Auerberg 4.** Wohnhaus, eingeschossiger Massivbau mit Schopfwalmdach, Kniestock, traufseitigem Laubenrisalit, holzverkleideten Giebeln, einseitig verschindelter Giebelfassade und Putzgliederung, 1907, Umbau um 1920.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-6** **Auerbergstraße 9.** Wohnteil des ehem. Bauernhofes, sog. beim Marxer Schäffler bzw. Marxer Wendel, zweigeschossiger Traufseitbau mit flachem Satteldach und Obergeschoss in Holzständerbauweise, nach 1720.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-7** **Auerbergstraße 10.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Leacher, zweigeschossiger verputzter Mittertennbau mit flachem Satteldach, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-54** **Auf'm Rieder.** Bildstock, Granitsäule mit Bildlaterne und bekrönendem Eisenkreuz, um 1825/30.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-9** **Burgstraße 2.** Wandbild am sog. Wanger-Hof, Kopie der Wessobrunner Madonna im Medaillon, um 1800, mehrfach erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-10** **Burgstraße 10.** Hausfiguren am Ostgiebel des sog. Grill-Hofs, Kruzifix mit schmerzhafter Muttergottes, Holz, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-11** **Burgstraße 23.** Wohnteil des Kleinbauernhauses, sog. beim Heigl, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit flachem Satteldach, 1777.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-34** **Echerschwang 5.** Ortskapelle St. Erasmus, hoher Saalbau mit flachen Rechtecknischen, stark eingezogener Apsis und schmalem Westturm mit Glockenhaube, von Johann Georg Fischer, 1730/31; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-73** **Füssener Straße 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., Umbau Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-90-114-13** **Füssener Straße 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Putzbau auf hohem Kellergeschoss mit steilem Satteldach und seitlicher Erweiterung mit Satteldach, im Kern 17. Jh., teilweise Ständer-Bohlen-Bauweise, nach Brand Umbau 1720 (dendro.dat.), Aufstockung des Nebengebäudes 1894 (dendro.dat.); Ökonomiegebäude mit Eiskeller, Flachsatteldachbau mit weitem Dachüberstand und Hochtenne, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-15** **Füssener Straße 9.** Wohnhaus, ehem. mit Schmiede, sog. beim Schwetterschmied, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau auf hohem Kellergeschoss, verputzter Ständerbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-52** **Füssener Straße 13.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Lauenschuster, zweigeschossiger Einfirsthof mit Satteldach, verputzter Ständerbau mit Mittertenne, dendro.dat. 1721.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-17** **Füssener Straße 14; Füssener Straße 12.** Ehem. Pfarrhof: Pfarrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Traufgesims, wohl von Johann Georg Fischer, 1724/25; ehem. Pfarrstallstadel, zweigeschossiger offener Ständerbau mit Bundwerk, verbrettertem Giebel und einhüftigem Flachsatteldach, 1730.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-19** **Füssener Straße 21.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Färber, zweigeschossiger Einfirsthof mit flachem Satteldach und Hakenschopf, verputzter Ständerbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-29** **Füssener Straße 31.** Friedhofskapelle, neugotischer Saalbau mit stark eingezogenem Polygonalchor, Vorzeichen und Giebelreiter, 1866/67; mit Ausstattung; Leichenhaus, neoklassizistischer Walmdachbau mit Portikus und großem Schaugiebel, um 1910.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-20** **Füssener Straße; Sonnenbichl.** Dorfbrunnen, gusseiserner Laufbrunnen mit quadratischem Becken und neugotischer Gestaltung, bez. 1861.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-35** **Greuwang 3.** Einfirsthof, sog. beim Hans bzw. Deisberger, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit flachem Satteldach, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-33** **Halde in der Flur Eschach.** Votivkapelle St. Magnus, schlichter kleiner Saalbau mit dreiseitigem Chorschluss und Dachreiter, 1727; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-37** **Hinterlangegg 7.** Wohnteil des sog. Voglmichl-Hofs, zweigeschossiges Kleinbauernhaus mit flachem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-90-114-38** **Hintertharren 1.** Einfirsthof, sog. beim Hintertharrer, zweigeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach und Hakenschopf, wohl 1812.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-53** **Im tiefen Türle.** Mariensäule, historisierende Muttergottesfigur auf hoher Säule mit Postament, bez. 1857.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-36** **In Günther.** Ortskapelle St. Johann Nepomuk, schlichter Saalbau mit eingezogener Apsis, Giebelreiter mit Spitzhelm und Vorzeichen, 1728/32; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-39** **Kienberg 14.** Ortskapelle St. Michael, barocker Saalbau mit stark eingezogener Apsis und Fassadenturm, von Johann Georg Fischer, um 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-58** **Lange Gasse 8.** Ehem. Benfiziatenhaus, zweigeschossiger verputzter Einfirsthof mit Satteldach, teilweise Fachwerk, Wirtschaftsteil partiell erneuert, erste Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-59** **Lange Gasse 13.** Mittertennhof, zweigeschossiger Verputzbau mit Satteldach, im Kern 18. Jh., Umbau um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-40** **Langeegg 4.** Wohnteil des Einfirsthofs, sog. beim Märtele, zweigeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach und Blockbau-Kniestock, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-50** **Lechweg; Pfeifferstraße.** Kruzifix, gusseiserner Korpus auf Holzkreuz, in rechteckiger Einfriedung, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-47** **Marktplatz.** Kriegerdenkmal, Mariensäule auf hohem Postament flankiert von zwei Figurengruppen, von Martin Kraut, 1924.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-57** **Marktplatz 2.** Ehem. Richterhaus, dann Gasthof, zweigeschossiger Einfirsthof mit Satteldach, im Kern mittelalterlich, Umbau 1720 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-90-114-2** **Marktplatz 5.** Kapelle St. Mariä Heimsuchung, barocker kleiner Saalbau mit stark eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Gieblereiter mit Glockenhaube, 1728; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-90-114-3** **Marktplatz 5; Marktplatz 6.** Lourdeskapelle, kleiner ungegliederter Satteldachbau mit Traufgebälk, 1893; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-1** **Marktplatz 6.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, ungegliederter Saalbau mit stark eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und nördlichem Chorwinkelturm, Turmunterbau romanisch, Chor im Kern spätgotisch, Langhaus- Neubau von Johann Georg Fischer 1720/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-23** **Marktplatz 8.** Hauskreuz des sog. Buffeler-Hofs, lebengroßer barocker Korpus von Anton Sturm, um 1740/50, neubarockes Kreuz 1920.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-24** **Marktplatz 10; Marktplatz 14.** Ehem. Schmiede, dann Schulhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, eingezogenem Tennenteil und Kerbschnitzerei, 2. Hälfte 18. Jh., um Schulräume erweitert 1802.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-27** **Mühlenstraße 5.** Ehem. Dorfmühle, sog. beim Lieblemüller, zweigeschossiger verputzter Einfirsthof mit flachem Satteldach und Tennenbundwerk, 1777.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-49** **Mühlenstraße 9.** Ehem. Kleinbauernhaus, sog. beim Kübele bzw. Haf, jetzt Museum, zweigeschossiges verputztes Wohnstallhaus mit steilem Satteldach, in Ständerbauweise, dendro.dat. 1720, Dacherneuerung um 1879, zweigeschossige Wiederkehr um 1900 angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-12** **Nähe Burgstraße.** Dorfbrunnen, gusseiserner Laufbrunnen mit quadratischem Becken, neugotische Gestaltung, bez. 1862.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-28** **Pfeifferstraße 2.** Ehem. Gerberei, sog. beim Gerber, zweigeschossiger verputzter Einfirsthof mit steilem Satteldach und Aufzugsöffnungen im Giebel sowie neugotischen Schnitztüren, gewölbte Gerberwerkstatt, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-51** **Postweg 8.** Kruzifix, gusseiserner Korpus auf neugotischem Kreuz, mit Sandsteinsockel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-41** **Reisgang 12.** Ortskapelle St. Mariä Heimsuchung, kleiner schlichter Putzbau mit stark eingezogenem Polygonalchor und Westturm, 1659, erweitert 1844; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-90-114-42** **Ried 10.** Zugehörig eingebauter Getreidekasten, bez. 1685.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-43** **Riedhof 2.** Einfirsthof, sog. beim Schmölz, breitgelagerter zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und drei großen Medaillonfresken, 2. Hälfte 18. Jh., erdgeschossiger Getreidekasten im Hakenschopf, bez. 1743.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-44** **Riedhof 6.** Ehem. Meierhof des Klosters Steingaden, sog. beim Moar, breitgelagerter zweigeschossiger Einfirsthof mit Flachsatteldach und reicher Lüftmalerei, 1. Hälfte 18. Jh., im Hakenschopf obergeschossiger Getreidekasten, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-56** **Voglegg 22.** Einfirsthof, sog. beim Vögele, verputzter zweigeschossiger Ständerbau mit Flachsatteldach und verbrettertem Wirtschaftsteil, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-114-46** **Wildenberg 1.** Ehem. Bauernhof, sog. Auf dem Kleber, hoch gelegener Einödhof mit aufgesteiltem Flachsatteldach, Ständerbau, im Kern Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 50

Bodendenkmäler

- D-1-8230-0010** Befestigte Höhensiedlung mit Opferplatz der frühen römischen Kaiserzeit ("Auerberg").
nachqualifiziert
- D-1-8230-0012** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8230-0015** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Füssen).
nachqualifiziert
- D-1-8230-0016** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Auerberg).
nachqualifiziert
- D-1-8230-0017** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8230-0024** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und Wallfahrtskirche St. Georg auf dem Auerberg und ihres Vorgängerbaus mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-8230-0026** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus und der Kath. Kapelle Maria Heimsuchung in Bernbeuren und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8230-0027** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Erasmus in Echerschwang und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8230-0035** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Nepomuk in Günther.
nachqualifiziert

D-1-8230-0037 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Michael in Kienberg.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 10